

EDITORIAL

Sind Blockheizkraftwerke zukunftsfähig?

Blockheizkraftwerke (BHKW) sind kompakte Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK). Sie werden in Diskussionen über die Energiezukunft oftmals negativ dargestellt. Völlig zu Unrecht. Denn heute installiert, können sie morgen mit wenigen Handgriffen auf neue Gase wie Wasserstoff und Biomethan umgestellt werden.



AS/UE IM/DVGW/FRANZ JOSEF

Thomas Wencker ist Referent für erneuerbare Gase und effiziente Energiesysteme.

Um die erneuerbaren, klimaneutralen Brennstoffe nicht zu verschwenden, werden KWK-Anlagen zukünftig stromnetzdienlich, flexibel und integriert eingesetzt. Dies bedeutet, dass Flex-KWK-Anlagen nur dann betrieben werden, wenn der Strompreis besonders hoch ist, was gleichbedeutend mit einem

Mangel an grünem Photovoltaik- und Windstrom ist. Damit wird das Stromsystem der Zukunft maßgeblich gestützt. Zusätzlich werden KWK-Anlagen mit Wärmespeichern ausgerüstet, um die hocheffizient erzeugte Wärme zu keiner Zeit ungenutzt an die Umgebung zu verlieren. Dies unterscheidet sie deutlich von den durch die Bundesregierung für den Spitzenlastbetrieb vorgesehenen und auf der grünen Wiese fernab von Wärmenutzern geplanten Gasturbinen-Anlagen.

Die in die kommunale Wärmeplanung integrierte KWK kann im Zusammenspiel mit Wärmepumpen sowie Wind- und Sonnenenergie eine verlässliche, kostengünstige und erneuerbare Wärme- und Energieversorgung garantieren.

Ihr

Thomas Wencker

01 MESSERUNGÄNGE

Light + Building

Die Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit bietet auf der Messe Light + Building fachlich geführte Messerundgänge für Planer, Betreiber und Gebäudetechniker an.

light+building Die Teilnahme ist kostenlos und beinhaltet Eintrittskarte, Planerhandbuch sowie ein umfassendes Informationspaket. Die Light + Building findet vom 3. bis 8. März 2024 in Frankfurt am Main statt. Im Fokus stehen Neuheiten aus den Bereichen Licht, Elektrotechnik, Gebäudeautomation sowie vernetzte Sicherheitstechnik. (ik)
www.dgwz.de/light-building-2024

THEMEN DIESER AUSGABE

- 01 **Messerundgänge**
Light + Building
- 02 **Aufzüge**
Pflichten des Betreibers
- 03 **Security**
Qualität für die KRITIS-Sicherheit
- 04 **Fluchtwege**
DIN 14036 erschienen
- 05 **Brandschutz**
Mobile Sicherheit

Pflichten des Betreibers

Im Kontext der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) ist der Betreiber einer Aufzugsanlage mit einem Arbeitgeber gleichzustellen, da die Verordnung explizit den Arbeitgeber anspricht und somit die Bestimmungen des Arbeitsschutzgesetzes mit einschließt.

Arbeitgeber müssen sicherstellen, dass die Bereitstellung von Arbeitsmitteln die Sicherheit der Beschäftigten gewährleistet. Daraus ergeben sich spezifische Pflichten



Betreiber von Aufzugsanlagen müssen ihren Pflichten gemäß BetrSichV nachkommen.

für den Betreiber bzw. Arbeitgeber einer Aufzugsanlage, denen er nachkommen muss. Die Betreiberpflichten erstrecken sich über verschiedene Bereiche. So ist der Betreiber auch dann als Arbeitgeber anzusehen, wenn er das Gebäude lediglich vermietet. In dieser Rol-

le ist er Arbeitgeber für Wartungsfirmen, Hausmeister, Reinigungskräfte etc. Zudem muss er die Aufzugsanlage nach dem aktuellen Stand der Technik betreiben. Darüber hinaus hat er die Verantwortung, regelmäßige

Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sicherzustellen, um einen ordnungsgemäßen Betrieb der Aufzugsanlage zu gewährleisten und potenzielle Gefahren zu minimieren. Bei der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich, um festzustellen, ob die Aufzugsanlage den aktuellen technischen Standards entspricht. Bei Abweichungen sind entsprechende Ersatzmaßnahmen zu ergreifen.

Außerdem muss der Betreiber periodische Sicherheitsprüfungen gemäß den geltenden Vorschriften durchführen, um sicherzustellen, dass die Aufzugsanlage den erforderlichen Sicherheitsstandards entspricht. Eine umfassende Dokumentation aller relevanten Unterlagen und Maßnahmen in Bezug auf die Aufzugsanlage ist zu führen und aufzubewahren. Aufzugsanlagen müssen zudem regelmäßig einer Inaugenscheinnahme und Funktionskontrolle durch eine Beauftragte Person unterzogen werden. Der Betreiber muss sicherstellen, dass die Mitarbeiter, die als Beauftragte Person benannt sind, über ausreichende Schulungen und Kenntnisse verfügen, um ihre Aufgaben sicher und fachgerecht auszuführen. Es ist unerlässlich, dass der Betreiber diese Pflichten gewissenhaft erfüllt, um die Sicherheit der Arbeitsumgebung zu gewährleisten und den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen. (ne)

www.dgwz.de/betreiberpflichten-aufzugsanlagen

Qualität für die KRITIS-Sicherheit

Das KRITIS-Dachgesetz wird erstmalig die Mindeststandards für den physischen Schutz für Betreiber kritischer Infrastrukturen festlegen.

In der Festlegung der Qualitätskriterien muss das Gesetz und nachgelagerte Verordnungen zwangsweise auf Normen und Richtlinien zurückgreifen, die für die einzelnen Gewerke zur Verfügung stehen.

Für die Absicherung von Freigeländen, Zäunen und Barrieren gab es lange keine entsprechende Anwendungsnorm. Im September 2023 wurde diese Lücke mit der DIN VDE V 0826-20 „Überwachungsanlagen“ geschlossen. Sie bietet allen Beteiligten eines Perimetersicherungsprojektes praktische Hilfestellung im Projektverlauf und liefert konkrete Antwort auf

u.a. folgende Fragen: Welche Aufgaben kann ein Perimetersicherungssystem (PSS) im Sicherheitskonzept übernehmen? Wie kann dieses überprüft werden? Welche Grade eines PSS sind für die Anlage vorzusehen? Welche Kriterien sollten bei der Auswahl des Detektionssystems zu Grunde gelegt werden? Mit Checklisten und einer Reihe von Anhängen begleitet die Norm von der Designphase bis zur Abnahme und schafft Klarheit für alle Beteiligten eines PSS-Projektes. (th)

www.dgwz.de/neue-din-vde-0826-20



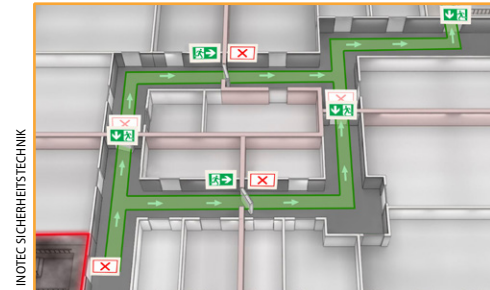
DIN VDE V 0826-20 informiert über die Absicherung von Freigeländen und Zäunen etc.

DIN 14036 erschienen

Im Dezember 2023 ist die Anwendungsnorm DIN 14036 „Dynamische und Adaptive Fluchtweglenkung - Planung und Umsetzung von richtungsvariablen Konzepten“ erschienen.

Sie beschreibt sämtliche Phasen der schutzzielorientierten Realisierung einer Dynamischen Fluchtweglenkung (DFWL) von der Planung bis zur Instandhaltung. Zentraler Bestandteil ist das Fluchtweglenkungskonzept, das alle Anforderungen an die Fluchtweglenkung zusammenfasst. Im informativen Anhang B wird der Aufbau einer Adaptiven Fluchtweglenkung (AFWL) skizziert, die auch bei veränderlichen Gefahren einen sicheren Fluchtweg anzeigt. Betreiber, Planer, Errichter und Behörden erhalten damit erstmals eine praxisnahe und rechtssichere Unterstützung für die Realisierung und Genehmigung einer variablen Fluchtweglenkung. Ein Dynamisches Fluchtwegeleitsystem ist mit einem Ge-

fahrenmeldesystem wie zum Beispiel einer Brandmeldeanlage verbunden. In Kenntnis des Brandortes wird einmalig ein sicherer Fluchtweg durch richtungsvariable Fluchtwegezeichen angezeigt. Dynamische Fluchtwegeleitsysteme werden häufig eingesetzt, um nicht oder nur schwer umsetzbare bauaufsichtliche Anforderungen zu kompensieren. Einen Schritt weiter geht die Adaptive Fluchtweglenkung. Durch entsprechende Sensorik wie Videokameras, Personenzähler oder Gassensoren werden die Rettungswege permanent überwacht. (uh)



INOTEC SICHERHEITSTECHNIK

Mit der DIN 14036 werden sichere Fluchtwege ausgeschildert.

www.dgwz.de/neue-din-14036

Mobile Sicherheit

In Deutschland regeln die **Arbeitsstättenrichtlinie (ArbStättV)** und die **Versammlungsstättenverordnung (VStättVO)** die Vorhaltung von Feuerlöschern und Verbandskästen.

Innovative Konzepte gehen einen Schritt weiter und vereinen alle notwendigen Ausrüstungsgegenstände in einer einzigen mobilen Einheit. Sie sind explizit dafür konzipiert, in Gebäuden, auf Baustellen oder bei Veranstaltungen den vorbeugenden und abweh-



MUNK GROUP

Im Notfall sind mobile Sicherheitssysteme schnelle Helfer direkt vor Ort.

renden Brandschutz sowie die Erste Hilfe zu optimieren. Mit mobilen Sicherheitssystemen gewinnen Ersthelfer wichtige Zeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte und können schnell mit der

Brandbekämpfung oder mit lebensrettenden Sofortmaßnahmen beginnen. (aw)

www.dgwz.de/mobile-sicherheitssysteme

+++ KURZ NOTIERT +++

Novelliertes Gebäudeenergiesetz

Gemäß neuem Gebäudeenergiesetz (GEG) muss ab 1. Januar 2024 jede neu eingebaute Heizung zu 65 % Erneuerbare Energien nutzen.

www.dgwz.de/geg-2024

+++

Hohe Mängelquote beim Brandschutz

Im „TÜV-Baurechtsreport 2023“ wird angesichts hoher Mängelquoten vor Defiziten beim Brandschutz wichtiger Gebäudetypen wie den Sonderbauten gewarnt.

www.dgwz.de/tuev-baurechtsreport-2023

+++

Whitepaper zur Gebäudeautomation

Das Institut für Gebäudetechnologie (IGT) hat ein Whitepaper zu den Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) an die Gebäudeautomation veröffentlicht.

www.dgwz.de/geg-gebaeudeautomation

+++

Hygiene in Trinkwasser-Installationen

Im November 2023 ist die VDI/AMEV/BVS/DVQST-EE 6023 Blatt 1.1 „Hygiene in Trinkwasser-Installationen - Leitungsgebundene Getränkespender“ erschienen.

www.dgwz.de/neue-vdi-6023

Neues Seminarprogramm 2024

Das neue Seminarprogramm für 2024 der Deutschen Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit umfasst mehr als 380 Online- und Präsenzseminare rund um Planung, Errichtung, Betrieb und Instandhaltung von Technischer Gebäudeausrüstung (TGA), Betriebssicherheit, Arbeitsschutz und Brandschutz.

Mit 27 praxisnahen Seminarthemen bietet die DGWZ bundesweit ein breites Spektrum an produkt- und

herstellernerneutralen Seminaren für Fachplaner, Architekten, Ingenieure, Errichter, Betreiber, Technische Leiter sowie Verantwortliche Personen und Fachkräfte von haustechnischen Abteilungen. Alle Seminare werden von hochqualifizierten Referenten aus der Branche mit Praxisbezug und Schulungserfahrung geleitet. Die Veranstaltungen finden sowohl in Präsenz als auch online statt. Die fachlichen Inhalte, die schriftliche Prüfung und die erreichte Qualifikation sind in beiden Formaten gleich. (b) www.dgwz.de/seminarprogramm-2024

SEMINARE

6. MRZ 2024	Berlin Feuerwehr-, Flucht- und Rettungspläne sachkundig erstellen
6. MRZ 2024	Leipzig Wärmepumpen Sachkunde nach VDI 4645
7. MRZ 2024	Leipzig Aufzugsanlagen Beauftragte Person nach TRBS 3121
12. MRZ 2024	Hamburg Brandschutztüren und Feststellanlagen prüfen, warten, instandhalten
12. MRZ 2024	Stuttgart Trinkwasserhygiene nach VDI/DVGW Kategorie A und B
12. MRZ 2024	München Rauch- und Wärmeabzugsanlagen prüfen, warten, instandhalten
14. MRZ 2024	Stuttgart Brandschutzklappen Befähigte Person zur Prüfung
18. MRZ 2024	Online-Seminar Leitern, Tritte, Fahrgerüste Befähigte Person zur Prüfung
19. MRZ 2024	Hannover Verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK)

19. MRZ 2024	Mannheim Not- und Sicherheitsbeleuchtung und Sicherheitsleitsysteme
20. MRZ 2024	Online-Seminar Rufanlagen Fachkraft nach DIN VDE 0834
21. MRZ 2024	Online-Seminar Raumlufttechnische Anlagen Hygiene nach VDI 6022 Kategorie A und B
21. MRZ 2024	Berlin Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel Prüfung nach DIN VDE 0701-0702
4. APR 2024	Online-Seminar Kraftbetätigte Fenster, Türen, Tore Befähigte Person zur Prüfung
8. APR 2024	Online-Seminar Elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen (EltVTR)
9. APR 2024	Dortmund Ortsfeste elektrische Anlagen prüfen Sachkunde
10. APR 2024	Online-Seminar Gefährdungsbeurteilungen im Arbeitsschutz
16. APR 2024	Frankfurt Notstromversorgungsanlagen in Planung und Betrieb

www.dgwz.de/seminare

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH
Louisenstraße 120
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon 06172 98185-0 · Fax 06172 98185-99
E-Mail info@dgwz.de · www.dgwz.de

Verantwortlich i. S. d. P. Eckart Roeder (er), Chefredakteur

Redaktion: Ilka Klein (ik), Dr. Barbara Löchte (bl)

Copyright © Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH. Alle Rechte vorbehalten. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Redaktion

Nezha Ezzouine (ne), Geschäftsführerin, EZ Ingenieurbüro; Thomas Hermes (th), Leiter Geschäftsfeld Energie, Securiton GmbH, Vorsitzender des Fachausschusses Perimeter beim Bundesverband Sicherheitstechnik e.V., stellv. Vorsitzender des DKE 713.0.21; Ulrich Höfer (uh), Leitung Projektmanagement Dynamische Leitsysteme, Leitung CUBE-Forum für Evakuierung, INOTEC Sicherheitstechnik GmbH; Thomas Wencker (tw), fachlicher Leiter und Referent für erneuerbare Gase und effiziente Energiesysteme, Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V. (ASUE) im Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW); Alexander Werdich (aw), Geschäftsführer, MUNK Group